

Vom „unbestechlichen Kassierer“ zum Kassenschlager Die Geschichte der historischen Kassen–Ausstellung in der Westerwald Bank Filiale in Hachenburg

Hachenburg. Alle historischen Registrierkassen haben etwas gemeinsam: Sie sind unbestechlich. Genau das war auch die Motivation von James Ritty aus Dayton/Ohio, der die erste mechanische Kasse entwickelte. Mit einer Ausstellung einzigartiger Exponate antiker Registrierkassen lädt die Westerwald Bank Interessierte dazu ein, sich mit diesem Stück Zeit- und Geldgeschichte auseinanderzusetzen und sich den Zusammenhang zwischen Leistung und Vermögen bewusst zu machen. „Alle Exponate stammen aus einer privaten Sammlung der Familie Gall aus Griesingen in Baden-Württemberg und erzählen die Geschichte der Kassensysteme. Soweit die vordergründige Botschaft. Was uns viel wichtiger erscheint, ist, dass wir die Menschen – insbesondere jüngere – einladen möchten, sich mit Geld und seinen Funktionen auseinanderzusetzen. Nicht immer ist klar, dass Vermögen erarbeitet und auch geschützt werden muss“, betont der Leiter der Filiale in Hachenburg, Lorenz Candrix.

James Ritty entwickelte die erste mechanische Kasse, nachdem er in seinem Saloon, den er nach dem amerikanischen Bürgerkrieg eröffnet hatte, immer wieder von Mitarbeitenden um Einnahmen gebracht wurde. Gemeinsam mit seinem Bruder, einem Mechaniker, arbeitete er monatelang an einer Lösung, die alle Einnahmen zuverlässig registrierte und auflistete. Seine Erfindung, der „unbestechliche Kassierer“, wurde 1879 patentiert und fand weltweit großen Anklang.

Mit dieser Geschichte der Registrierkassen möchte die Westerwald Bank ihre Kundinnen und Kunden an den großen und oft stiefmütterlich behandelten Themenkomplex „Vermögen entwickeln, Vermögen sichern“ heranführen. „Für vieles nimmt man sich Zeit, E-Mails und Whats-App-Nachrichten werden mehrmals täglich gecheckt. Die eigene finanzielle Bilanz bleibt dagegen oft außen vor. Wir halten es für wichtig, unsere Kundinnen und Kunden dafür zu sensibilisieren, dass sie auf ihr finanzielles Auskommen heute und morgen achten und Risiken absichern sollten“, betont Lorenz Candrix. Haptische Erlebnisse wie die antiken Registrierkassen, die einst in Ladengeschäften rund um den Erdball standen, können Türöffner dafür sein.

Neumarkt 1-5
57627 Hachenburg

Ihre Ansprechpartnerin:
Julia Görg, Leiterin Marketing &
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 02662 961- 175
Julia.Goerg@westerwaldbank.de
www.westerwaldbank.de

Die Ausstellungsexponate sind Originale aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Viele von ihnen stammen aus Dayton im mittleren Westen von Ohio, wo James Ritty seine ersten Kassen produzierte, und sind mit hübschen Details ausgestattet. Weitgehend funktionieren auch die mechanischen Systeme noch. Zu den Highlights zählen eine seltene Coca-Cola-Werbekasse von 1929, ein englisches Modell mit Münzeinwurf sowie eine elektrisch betriebene Kasse von 1910.

Die Ausstellung ist **vom 9. Januar bis 6. Februar 2026** während der Geschäftszeiten der Filiale Hachenburg zugänglich und bietet Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, die Geschichte des Geldes und der Vermögensbildung auf anschauliche Weise zu entdecken.

Da der Westerwald Bank – auch als großer Ausbildungsbetrieb – die finanzielle Bildung und die Förderung junger Menschen besonders wichtig sind, bietet sie Schulklassen der fünften bis siebten Jahrgangsstufe persönliche Führungen durch die Ausstellung an. Termine hierzu können direkt mit Lorenz Candrix unter 02662 961-434 vereinbart werden.